

# Züchterbesuche

Sie machten sich auf den Weg nach.....



1. Vorsitzender  
Florian Ullsperger



Geschäftsführer  
Berthold Popp



Zuchtwart/Richterobman  
Josef Wetzel

## In Sachsen wo die schönen Mädchen wachsen ...und die schönen Brüner!

Das war unser erklärtes Ziel dies zu überprüfen bzw. bestätigt zu wissen. Ohne dem Resümee zu sehr vorgreifen zu wollen, im Kern solcher Aussagen steckt immer auch Wahrheit!

Da man am besten Berichte schreibt, wenn die Erinnerungen noch frisch sind, mache ich mich auch gleich einen Tag nach der Fahrt daran um das für mich Wichtigste hier festzuhalten und meine persönlichen Eindrücke vermitteln zu wollen!

Nichts kann den **persönlichen Kontakt** zu den Gruppen bzw. Gruppenmitgliedern ersetzen um Freundschaften zu pflegen, Meinungen einzuholen und sich fachlich über unseren Brüner Kröpfer auszutauschen. Darüber hinaus Verbindet man bei solchen Besuchen eine Wertschätzung der Züchter für ihren Züchterfleiß, der auch immer im Mittelpunkt des Clubgeschehens stehen muss.

Leider war, wie immer, die Zeit unserer Reise wieder zu knapp bemessen um all die guten Züchter in Sachsen besuchen zu können. Gott sei Dank, ein Luxusproblem das wir als Brüner-Club gerne in Kauf nehmen.

**Im Vorfeld** setzte ich mich mit unserem Zuchtfreund und Gruppenleiter Heiko Köhler in Verbindung um den geplanten Besuch abzusprechen und das Notwendige zu arrangieren. An Heiko nochmal ein herzliches Dankeschön für die perfekte Planung und den „Fahrdienst“ über den Tag hinweg. Seine Ortskenntnisse und Züchterkontakte machten uns den Tag sehr angenehm mit einem perfekten Ablauf. Der Tag „voller Brüner“ und freudige Gesichter bei unseren Besuchen.

Um das zu Genießen mussten wir aber zuerst anreisen und so begann mein Samstagmorgen um 3.15 Uhr, wer lange schläft verpasst auch vielleicht was! Nach einer Tasse Kaffee und einem letzten Blick mit der Taschenlampe in den Taubenschlag, ging es zu unserem Vorsitzenden Florian um ihn abzuholen. Bei Florian angekommen fiel uns sofort wieder die „Standardanweisung“ von Berthold zur Navigation zu seinem Wohnort ein, „wenn ihr denkt ihr seid falsch und steht im Wald, dann seid ihr richtig und fahrt einfach weiter“. Dann wurde

das Navi noch schnell programmiert und die Fahrt ging über die „Route Würzburg“ um unseren Geschäftsführer Berthold abzuholen. Dann auf der Route weiter mit dem Endziel „Sachsen“ fest vor Augen, das war der Plan.

Doch Berthold und seine Frau Erika bremsten unsere „jugendliche Eile“ erst einmal mit einem hervorragenden Frühstück, besser geht's nicht. Es war eine prima Grundlage für die weiteren 3 Stunden Fahrt die vor uns lagen. Nochmals ein großes Dankeschön, besonders an die Chefin des Hauses!

Wieder auf der Autobahn angekommen, hofften wir auf freie Straßen und das schnelle Runterzählen der Kilometer auf dem Navigationsgerät bis zum Ziel „Wilsdruff“. Wie konnte es anders sein, hatten wir nur ein Themengebiet im Auto, Tauben und Brünnerclub während der ganzen Fahrt. Die Zeit verging wie im Flug und bevor alle Themen angesprochen waren, befanden wir uns kurz vor Chemnitz. Nochmal eine kurze Anweisung von Heiko per Telefon, wegen der Baustellen um Chemnitz und wir fanden „stau frei“, bei herrlichem Wetter zu unserem Quartier. Dort erwartete uns Heiko schon und nach unserem Check-in in der Pension ging es auch gleich auf die geplante Tour. Ein weiterer ortskundiger Begleiter auf der Rundfahrt war **Manfred Lützner**, auch er nahm sich den ganzen Tag Zeit für uns um die „sächsischen“ Brünner zu sehen.

Mit einem Zwischenhalt in einer Gaststätte zur Stärkung von Körper und Geist, war unser nächstes Ziel Bautzen, um die Brünner von **Rüdiger Schmidt** zu inspizieren. Bei Rüdiger angekommen und bevor wir richtig aus dem Auto waren, würden wir schon auf das herzlichste begrüßt. Immer wieder schön solche altgedienten Weggefährten des Brünnerclub's zu treffen um sich auszutauschen. Unser „Geschnatter“ beschallte den ganzen Hof, wie bei alten Marktweibern. Dann, erster Weg war natürlich zu den Tauben!



*Im Bild (von links): Heiko Köhler, Manfred Lützner, Florian Ullsperger, Josef Wetzels, Rüdiger Schmidt und Berthold Popp*

Viele und schon gut selektierte Brünner Kröpfer in Blau mit schwarzen Binden, Rotfahle und einige Voorburger in gelbfahl bevölkern seine großzügigen Schlaganlagen. Gerade bei den Blau m.s.B. sieht man eine klare züchterische Linie und kann erkennen auf was Rüdiger höchste Priorität legt. Kaum ein Ausreiser in der Kollektion, sehr gleichmäßig in den Rassemerkmalen mit fester Feder und bei Top-Pflege.

Für mich auffällig und bewundernswert; wo er zu finden war, fester, gebundener Kot und Daunenfedern in den Ecken ...mehr kann man sich nicht wünschen in Punkto Gesundheitszustand seiner Tauben. Ein Faktor um das zu

erreichen, ist sicherlich das die Schläge angemessen besetzt sind und beizeiten selektiert wird. Wenn Pflegen und Züchten zusammenkommt, dann lässt sich was erreichen mit unserem Brünner Kröpfer. Nach dem wichtigen Teil der Schlagbesichtigung, kam der zweite wichtige Teil, Kaffee und Kuchen und der Austausch rund um den Brünner bzw. das Clubgeschehen. Ein Thema reitet dann bekanntlich das nächste und 24 Stunden am Tag sind einfach zu wenig um alles anzusprechen! Gerne wären wir noch länger bei Rüdiger geblieben, doch auch weitere Züchter warteten auf unseren Besuch und wir wollten unseren Zeitplan ungefähr einhalten.

Ein prima Anfang unserer Rundfahrt, die Messlatte war hoch ... und sie blieb auch weiter hoch aufgelegt!

Nächstes Ziel war **Eckard Petzold** in Rammenau. Nach kurzer Fahrt in Rammenau angekommen, waren sich unsere beiden „tour guide“ kurzzeitig nicht ganz einig welche Toreinfahrt wir jetzt nehmen sollten, aber das Schild „Kartoffeln zu verkaufen“ beseitigte letzte Zweifel und die Einfahrt zu Eckard war gefunden. Wir parkten in einem großzügigen, denkmalgeschützten, saniertem Gehöft und Wiener Kiebitze tummelten sich schon auf dem Natursteinpflaster. Kein Zweifel mehr, hier sind wir richtig! Kaum geparkt und ausgestiegen wurden wir auch hier schon herzlich begrüßt und natürlich im Mittelpunkt des Geschehens, der Besuch der Taubenschläge.



Den Zugang machten wir durch die Scheune, gelangten dann in ein ebenfalls großzügiges Gelände mit den Schlaganlagen von Eckard. Der erste Eindruck der Hofzufahrt wurde im hinteren Teil des Anwesens fortgesetzt, gut durchdacht, geordnet und bestens für Tauben vorbereitet. Einfarbig Gelbe und einige wenige Kreuzungstiere konnten wir hier bewundern. Auch wieder sehr „aufgeräumte Schläge“ mit hochklassigen Gelben Brünner Kröpfern besetzt.

Eine solche Schlagführung spart nicht nur Futter, sondern vermeidet auch Zankereien untereinander bei unseren Brünnern, ausreichend Platz ist einfach für die Entwicklung der Tauben meiner Meinung nach sehr wichtig. Tiere mit zweifelhaftem Niveau zur Ausstellung oder Zucht, suchte man hier vergeblich in den Reihen. Durchweg eine prima Standhöhe, bei paralleler Beinführung ist für mich eines der Markenzeichen dieser Zucht. Zarte Körper mit angemessen viel Blaswerk und langen Hälsen war ein zweites Attribut das zu sehen war. Diese Zucht braucht sich nicht verstecken im Club und wir würden sie gerne öfter auf den großen bzw. HS-Schauen sehen. Leipzig ist eine nahe und gute Gelegenheit sich dort zu präsentieren!



*Manfred Lützner (links)  
und Eckard Petzold*

Auch hier die Zeit zu kurz um sich noch ausführlicher auszutauschen, dennoch konnten wir eine beeindruckende Zucht sehen und uns fachlich über die verschiedensten Gesichtspunkte bei der Zucht des Brünner's unterhalten.

Von unserem Fahrer **Heiko** war nun sein Heimat-schlag als nächstes Ziel anvisiert. Dort angekommen wussten wir ja schon im Vorfeld, dass es nicht nur Brünner Kröpfer in vorzüglicher Qualität zu sehen gibt, sondern auch Voorburger Schildkröpfer und Altenglische Zwergkämpfer. Zur Überraschung gesellten sich dann auch noch Arabische Trommel-tauben dazu und das rassetypische „quackwa“ war nicht zu überhören.



Bei den Brünnern, und darauf möchte ich mich beschränken, konnten wir rotfahlgehäm-merte, blaugehämerte, Blau m.s.B. und Weiße begutachten. Da Heiko in den beiden erstgenannten Farbschlägen meist der „Hauptakteur“ als Aussteller ist, waren im Schlag natürlich auch die bekannten Vorzüge und Wünsche der Farbschläge zu sehen. Standhöhe, paralleler Stand, Haltung war bei den zwei Farbschlägen in der Mehrzahl für mich in Ordnung und spiegelte das wider, was zur Zeit machbar erscheint. Züchterische Aufgaben bestehen sicherlich noch in der Körperzartheit und beim Flügelkreuzen, beides sehe ich als „erreichbar“ an und die Farbschläge auf einem guten Weg in der Entwicklung. Bei den Blau m.s.B. sahen wir schon den einen oder anderen figürlichen Hochkaräter, aus meiner Sicht ein guter Weg diese Tiere in die Gehämmerten einzukreuzen und somit die Figur weiter zu verbessern.

Mehrere Rassen zu betreuen und dann noch jeweils vorne dabei, bzw. „vorne“ zu sein im Zuchtstand, große züchte-rische Klasse !



Langsam neigte sich der Tag zu Ende und wir wollten auch noch zu Manfred Lützner, also mussten wir wieder ins Auto und los zur nächsten Station!

Bei **Manfred Lützner** angekommen in einer herrlichen Wohnlage am Waldrand, Erholung pur! Zuerst wurden die großen Italiener in Augenschein genommen auf dem Weg zum Taubenschlag. Wie zu erwarten, Störche in rot und gelb! Aber auch einfarbig Gelbe und Blau m.s. Binden in hoher Qualität waren dort zu sehen.



Mein Fokus war auf den Störchen mit dem Ziel mehr über Zuchtschwierigkeiten aus Sicht von Manfred zu erfahren. Was kann mir Besseres passieren als einen langegezeiten Storchenzüchter zu „interviewen“ und mir ein Teil seines Wissens zu eigen zu machen. Die farbigen Federfluren des Storches waren ein ausgiebiges Thema und klar war danach nur Eines, ... schwierige Sache und was für ausdauernde Züchter ! Die Zeichnung

lässt sich halt nur bedingt festigen und bei der Intensität der Farbe müssen wir wohl einiges an Kompromiss eingehen. Dennoch müssen wir immer wieder auf ausreichend farbige Federflure achten, sonst haben wir am Ende einen „weißen Storch“. Trotz aller farblichen Hürden beim Storch, immer wieder prima Figurentiere in der Zucht zu sehen, die uns auch Manfred in regelmäßigen Abständen auf den Ausstellungen zeigt. Mit „Tipps“ über den Brünner hielten wir uns bei einem so erfahrenen Züchter zurück, mehr interessierten uns seine Ausführungen, um auch etwas aus seiner Erfahrung für unsere Zuchten mitzunehmen.



Unser **Tagessoll an Brünner Kröpfern war erfüllt** und es war Zeit für die nächste Stärkung!

Heiko war gut vorbereitet und ein Tisch in einem nahegelegenen Wirtshaus schon reserviert. Vieles was wir den Tag übergesehen hatten, wurde nochmals angesprochen und bei einem „Feierabendbier“ Revue passieren lassen. Ausreichend erschöpft und mit der nötigen Bett-schwere wurden wir von Heiko zurückgefahren in die Pension und ein wunderschöner „Brünnerstag“ war vorüber.

**Die Nacht vorüber** und noch mit den Gedanken des Vortages beschäftigt wurde schon wieder der Koffer gepackt und sich auf das Frühstück vorbereitet.

Nach einem gemütlichen und ausgiebigen Frühstück in der Pension, folgte der zweite Teil unseres Ausfluges, die **Herbsttagung der Gruppe Sachsen**.

Mit ein paar Schritten über den Hof, ging es geradewegs zu den aufgestellten Käfigen und den ersten Brünnern die dort zu bewundern waren. Die Käfige füllten sich sehr schnell, jeder wollte zeigen was er zu bieten hat und 80 Nummern reichten nicht aus um alle Protagonisten auf einmal zu zeigen. Eine prima Beteiligung der Gruppenmitglieder, so soll es sein! Viele mir „Altbekannte“, aber auch für mich neue Gesichter waren zur Herbsttagung gekommen.

Nach der obligatorischen Versammlung der Gruppe, ging es natürlich sofort wieder zu den Brünnern. Fachlich gekonnt und mit der nötigen Nachsicht hinsichtlich des Entwicklungsstandes der Tiere zu dieser Jahreszeit, wurden diese durch unsere beiden Sonderrichter **Rüdiger Schmidt** und **Sylvio Zabel** besprochen. Aber auch unerwünschte Merkmale die sich nicht mehr verändern konnten, wurden den Züchtern bei den mitgebrachten Tieren klar aufgezeigt. All dem war nichts hinzuzufügen und wir hörten aufmerksam der Tierbesprechung zu.



Auch mir wurde nochmals die Möglichkeit eingeräumt ein paar Worte an die Züchter zu richten und Wesentliches zum Brünner Kröpfer aus der Sicht des Club's zu vermitteln. Eigentlich konnte ich nur das vorgenannte durch Rüdiger und Sylvio unterstützen, was ich dann auch tat. Eine ausgiebige und lehrreiche Tierbesprechung die an dieser Stelle abgehalten wurde. Dafür herzlichen Dank!



*Gruppenbild der Teilnehmer an der Herbsttagung in Freital/Wurgwitz, 24. September 2023*

Ein **prima „Brünner-Wochenende“ in Sachsen** neigte sich für uns dem Ende zu und Berthold, Florian und ich verabschiedeten uns herzlich von der Gruppe Sachsen. Mit der Hoffnung genauso „staufrei“ wieder nach Hause zu kommen, was sich leider nicht bestätigte, begaben wir uns in Richtung Heimat. Trotz aller Anstrengung des Wochenendes und doch einer gewissen Müdigkeit, hatten wir wieder Themen rund um den Brünner bis nach Hause. Jeder stimmte dem positiven Resümee unserer Reise zu, für uns ein tolles Erlebnis!

Es bleibt mir nur zu wünschen, dass die sächsischen Züchter des Brünner Kröpfer weiter so engagiert bleiben, allen voran der Gruppenleiter der aus meiner Sicht dort seine Aufgabe bestens erfüllt und noch lange seine Früchte des Erfolges ernten sollte.

In freundschaftlicher und züchterischer Verbundenheit, euer **Josef Wetzel**